

EG - SICHERHEITSDATENBLATT

EG – VO. 1907/2006 (REACH)

Erstellt: 11.04.2008
Überarbeitet: ---
Version: 001
Umfang: 9 Seiten

01. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und Firmenbezeichnung

Zubereitung: **Finicon Wespenspray 2in1**

Verwendung: Schädlingsbekämpfungsmittel in Spraydose zum Versprühen

Registriernummer:
(ChemBiozidMeldeV) N – 32 661 (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)

Lieferant: PPS GmbH
Max-Eyth-Str. 13
D-73269 Hochdorf

+49 (0) 71 53 – 82 53 50
+49 (0) 71 53 – 82 53 599

Auskunftsgebender Bereich: Herr Hirschmeier
+49 (0) 71 53 – 82 53 50
hirschmeier@pps-vertrieb.de

Notfallauskunft: Toxikologische Abteilung der 2. Medizinischen Klinik
Ismaningerstraße 22
D-81675 München

+49 (0) 89 – 1 92 40

02. Mögliche Gefahren

Einstufung: R 12 Hochentzündlich
R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen
R 36 Reizt die Augen
R 50 Sehr giftig für Wasserorganismen

Kennzeichnung:



Zusätzliche Gefahrenhinweise
für Mensch und Umwelt:

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

03. Zusammensetzung/ Angaben zu den Bestandteilen

Gefährlicher Inhaltstoff	CAS – Nr.	Einstufung	R- Satz/Sätze	Gehalt
Propan	74-98-6	F+	12	< 50,0
Butan	106-97-8	F+	12	
Isoparaffin 185/220	64742-47-8	Xn	65	< 30,0
Isopropanol	67-63-0	F, Xi	11, 36, 67	< 25,0
Dichlorvos (DDVP)	62-73-7	T+, N	26, 24/25, 43, 50	< 1,0
Tetramethrin	7696-12-00	N	50/53	< 1,0
Piperonylbutoxid	51-03-6	N	51/53	< 1,0

04. Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie umsichtig. Bei jeder Maßnahme den Selbstschutz beachten. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit Person in Seitenlage bringen.
Nach Einatmen:	Frischluf zuführen, wärmen, ruhig halten. Arzt verständigen.
Nach Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen.
Nach Augenkontakt:	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser ausspülen und Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken:	Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett des Mittels vorzeigen.
Hinweise für den Arzt:	DDVP ist in reiner Form ein Cholinesterasehemmer. Antidot ist Atropin in Kombination mit Oximpräparaten wie TOXOGONIN oder PAM unter ärztlicher Aufsicht. Alle 5 – 10 min. 2 – 4 mg Atropinsulfat (Kinder je nach Alter 0,5- 2 mg) intravenös oder intramuskulär injizieren, solange bis Anzeichen einer Atropinisierung auftreten. Der Vergiftete muss genügend lange atropinisiert bleiben (24 – 48 Std.), um später einsetzende Vergiftungsschübe zu verhindern, die durch verzögerte Resorption entstehen können.

05. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmaßnahmen sind auf die Umgebung abzustimmen.

Geeignete Löschmittel: CO₂, Schaum, Pulver, Wasserschlauch,

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Die Behälter stehen unter Druck. Bei Erwärmung ist mit einem Aufplatzen der Behälter, verbunden mit deren Wegfliegen zu rechnen. Bei einem Brand entstehen Stickoxide (NO_x) und Kohlenmonoxid (CO). Die Bildung weiterer teilweise giftiger Brandgase ist möglich. Brandgase somit nicht einatmen. Das Einatmen von Brandgasen (Zersetzungsprodukte) können ernsthafte Gesundheitsschäden und Vergiftungen verursachen. Vergiftungserscheinungen können auch erst nach 24- Stunden auftreten. Kontaminiertes Lösch- und Kühlwasser ist zurück zu halten; nicht ins Erdreich oder Kanalisation gelangen lassen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Schutzkleidung und Atemschutzgerät verwenden.

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

06. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten. Zündquellen sind zu entfernen. Ausreichende Be- und Entlüftung sicherstellen. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Dämpfe/ Aerosolnebel nicht einatmen.
Umweltschutzmaßnahmen:	Freisetzung in die Umwelt vermeiden (gilt nicht bei bestimmungsgemäßes Ausbringen des Mittels). Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Gewässern oder Abwasserleitungen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme:	Ausgetretenes Produkt mit absorbierendem Material wie Sand, Kieselgur oder Universalbinder abdecken, mechanisch aufnehmen und danach mit Reinigungsmittel säubern. Zur Entsorgung die örtlichen Bestimmungen beachten. Für die Entsorgung siehe unter Punkt 12.

07. Handhabung und Lagerung

Hinweise zur sicheren Handhabung:	Die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Die Maßnahmen aus der Gefährdungsermittlung sind umzusetzen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, -handschuhe und -brille tragen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Erhöhte Aerosolbildung vermeiden, ggf. ausreichende Be/ Entlüftung sicherstellen. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
Hinweis zum Brand- und Explosionsschutz:	Die Ergebnisse aus der Gefährdungsermittlung, hier besonders die des Explosionsschutzdokumentes sind umzusetzen und einzuhalten. Generell gilt: Erhöhte Aerosolnebel vermeiden. Spraydosen von Zündquellen fernhalten, Maßnahmen gegen antistatische Auf- und Entladung treffen. Nicht rauchen.
Weitere Angaben:	In kleineren Räumen kann schon der Inhalt einer Spraydose ein explosionsfähiges Dampf- Luft- Gemisch bilden.
Lagerung:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur in gut gelüfteten Bereichen bei einer Temperatur zwischen 15 °C und 20 °C trocken lagern. Nicht im Freien lagern, Feuchtigkeit vermeiden.
Spezielle Anforderungen an Lagerräume und Behälter:	Ausreichend Be/ Entlüftung bautechnisch oder technisch sicherstellen. Das Überschreiten bestimmter Lagermengen erfordert das Anzeigen bzw. die Genehmigung.
Zusammenlagerungshinweise:	Nicht mit brennbaren Flüssigkeiten oder mit entzündend (oxidierend) wirkenden Stoffen oder organischen Peroxiden zusammenlagern.
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:	Ggf. sind Nebenbestimmungen zu den Lagerräumen zu beachten.
Lagerklasse:	2 B

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

08. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten			
CAS Nr. des Stoffes	Art / Bezeichnung	Wert	Einheit
62-73-7	Dichlorvos (DDVP)	1	mg/m ³
67-63-0	Isopropanol	500	mg/m ³
74-98-6	Propan	1800	mg/m ³
106-97-8	Butan	2400	mg/m ³

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemein:

Die allgemeinen Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Atemschutz:

Bei unzureichender Belüftung Filter A/P3 verwenden.

Handschutz:

Schutzhandschuhe aus z.B. PVC oder Gummi tragen

Augenschutz:

Vollmaske wird empfohlen.

Körperschutz:

leichte Schutzkleidung verwenden

Hygieneschutz:

Maßnahmen laut Hautschutzplan vor, während und nach der Tätigkeit durchführen.

09. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild: Form: Flüssig in Aerosoldose
Farbe: leicht gelblicher Farbton
Geruch: alkoholisch

Sicherheitsrelevante Daten:

pH-Wert: n. b. (nicht bestimmt)

Siedebeginn: -40 °C

Flammpunkt: < 0 °C

Zündtemperatur: > 365 °C

Explosionsgrenzen

Untere / Obere 1,5 Vol% / 12 Vol%

Dampfdruck bei 25 °C: 3 bar

Dichte: n. b.

Löslichkeit in

Wasser: n. b.

Fett: n. b.

Lösungsmittel: n. b.

Verteilungskoeffizient n. b.

Dampfdichte: n. b.

Verdampfungsgeschwindigkeit: n. b.

Viskosität bzw. Auslaufzeit: nicht viskos

Lösemitteltrennprüfung: n. b.

Lösemittelgehalt: < 25 Masse%

Treibgasgehalt: < 50 Masse%

Zusätzliche Hinweise: Die physikalischen Angaben sind ca. Werte und beziehen sich auf die eingesetzte(n) sicherheitsrelevante(n) Komponente(n).

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen: keine bekannt

Zu vermeidende Stoffe: keine bekannt

Gefährliche Zersetzungsprodukte: keine bekannt

11. Toxikologische Angaben

Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung: noch keine Ergebnisse bekannt

Akute Toxizität: Die Einstufung erfolgte über die konventionelle Berechnungsmethode der Bestandteile.
Die Zubereitung ist nicht als giftig zu kennzeichnen.

LD/ LC₅₀ Werte:
oral: 56 mg/kg (Ratte)
dermal: >500 mg/kg (Kaninchen)
inhalativ: 1 mg/l (Ratte und Maus) (1 Std)

Hautreizung oder –ätzung: Hautreizungen können bei Mittelkontakt auftreten

Augenreizung oder –ätzung: Augenreizungen können bei Mittelkontakt auftreten

Sensibilisierung von Haut oder Atemtrakt: Hautsensibilisierung kann bei Mittelkontakt auftreten

Toxizität bei wiederholter Aufnahme (subakut, subchronisch, chronisch): Es liegen keine Ergebnisse vor, aus denen eine gefährliche kumulative Wirkung (Anreicherung im Körper) abgeleitet werden kann.

CMR Wirkungen: keine

Zusammenfassende Bewertung der CMR Eigenschaften: entfällt

Erfahrungen aus der Praxis: Es sind keine Fälle bekannt, bei denen Vergiftungserscheinungen aufgetreten sind.

Sonstige Angaben: keine

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

12. Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität:	<i>Daten bezogen auf einer Komponente der Zubereitung:</i> Dichlorvos (DDVP) LC ₅₀ (96h): 3 ppm (Forelle)
Mobilität: Bekannte oder erwartete Verteilung auf Umweltkompartimente:	nicht bekannt
Oberflächenspannung:	nicht bekannt
Adsorption / Desorption:	nicht bekannt
Persistenz & Abbaubarkeit:	nicht bekannt
Bioakkumulationspotenzial:	nicht bekannt
Ergebnis der Ermittlung der PBT Eigenschaften:	nicht bekannt
Andere schädliche Wirkungen:	nicht bekannt
Weitere Hinweise:	keine

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:	Mittelreste
Empfehlung:	Mittel sind als gefährliche Abfälle zu entsorgen. Anfallende Mittelreste (Abfallschlüssel 20 01 19) sind gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen. Anfallende Kleinmengen sind getrennt zu sammeln und auf direktem Weg der örtlichen Problemstoffsammlung zuzuführen.
EAK Abfallschlüssel:	20 01 19 Pestizide
Produkt:	Leere Aerosoldosen und Verpackungen mit Mittelrückstände
Empfehlung:	Die Dosen und Verpackungen sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Verpackungen mit schädlichen Restinhalten (Abfallschlüssel 15 01 10) sind gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen.
EAK Abfallschlüssel:	15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
Hinweise:	Restentleerte Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter im Sinne der Verpackungs- Verordnung müssen vom Hersteller und Vertreiber zurückgenommen werden. Bedienen Sie sich bitte hierzu der Firma INTERSE-ROH.

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

14. Angaben zum Transport

Klassifizierung ADR

Straße
UN- Nummer: UN 1950
Benennung: Druckgaspackungen
Gefahrzettel: 2.1
Verpackungsgruppe: --
Klasse: 2
Klassifizierungscode: 5 F
Begrenzte Menge / LQ: LQ 2; Dosen mit max. 1 l und maximal 30 kg brutto
Bemerkung: --

Klassifizierung RID

Schiene
UN- Nummer: UN 1950
Benennung: Druckgaspackungen
Gefahrzettel: 2.1
Verpackungsgruppe: --
Klasse: 2
Klassifizierungscode: 5 F
Begrenzte Menge / LQ: LQ 2; Dosen mit max. 1 l und maximal 30 kg brutto
Bemerkung: --

Klassifizierung ADN

Binnenschiff
UN- Nummer: UN 1950
Benennung: Druckgaspackungen
Gefahrzettel: 2.1
Verpackungsgruppe: --
Klasse: 2
Klassifizierungscode: 5 F
Begrenzte Menge / LQ: LQ 2; Dosen mit max. 1 l und maximal 30 kg brutto
Bemerkung: --

Klassifizierung IMDG

See
UN- Nummer: UN 1950
Benennung: Aerosols
Gefahrzettel: 2.1
Verpackungsgruppe: --
Klasse: 2
EMS: F-D; S-U
Marine Pollutant: nein
Begrenzte Menge / LQ: ja, Dosen mit max. 1 l und bis maximal 30 kg brutto
Bemerkung: Trenngebote und ctu- Packrichtlinie im Seeverkehr beachten

Klassifizierung IATA/DGR

Luft
UN- Nummer: UN 1950
Benennung: Aerosole
Klasse: 2.1
Verpackungsgruppe: --
Gefahrzettel: 2.1
Bemerkung: --

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

15. Rechtsvorschriften

Stoffsicherheitsbeurteilung: Noch nicht durchgeführt.

Kennzeichnung:

Kennbuchstabe(n) und Gefahrenbezeichnung(en) des Produkts:

F+
Xn
N



Enthält: Dichlorvos (DDVP)

R- Sätze: R 12 Hochentzündlich
R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen
R 36 Reizt die Augen
R 50 Sehr giftig für Wasserorganismen

S- Sätze: S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 16 Von Zündquellen fernhalten, nicht rauchen.
S 20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen: keine

Hinweise zur Kennzeichnung: Einstufung gemäß RL 1999/45/EG

Weitere EU- Vorschriften: Produkt fällt unter die RL 98/8/EG (Biozidrichtlinie).

Nationale Vorschriften: keine weiteren die sich direkt auf das Produkt beziehen

Wassergefährdungsklasse: 3 (Selbsteinstufung)

16. Sonstige Angaben

Auflistung aller relevanten R- Sätze, auf die in den Abschnitten 2 und 3 Bezug genommen werden:

R 11 Leichtentzündlich
R 12 Hochentzündlich
R 24/25 Giftig bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken
R 26 Sehr giftig beim Einatmen
R 36 Reizt die Augen
R 43 Sensibilisierung bei Hautkontakt möglich
R 50 Sehr giftig für Wasserorganismen
R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
R 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
R 65 Gesundheitsschädlich, kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Fa. PPS
Finicon Wespenspray 2in1

Version: 001
11.04.2008

Überarbeitet: ---

Wir weisen darauf hin, dass gewerbliches Personal anhand der Betriebsanweisung zu diesem Produkt jährlich unterwiesen werden sollte. Der gewerbliche Einsatz dieses Produktes in öffentlichen Einrichtungen unterliegt eines Sachkundelehrganges. Wir weisen ferner alle Anwender darauf hin, dass bei Einsatz des Produktes für andere als die vorgeschriebenen Anwendungen mögliche Risiken auftreten können.

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde unter Zuhilfenahme der Bekanntmachung 220 des Ausschusses für Gefahrstoffe (AGS) erstellt.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Dieses Sicherheitsblatt entbindet den Verarbeiter unter keinen Umständen von der Einhaltung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Er selbst übernimmt die volle Verantwortung für die Beachtung der Schutzmaßnahmen, die beim Einsatz des Produktes vorzunehmen sind.

PPS GmbH Vertriebsgesellschaft
